



rwi consult Projektbericht

rwi consult GmbH

Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Restkreditversicherung in Verbindung mit Konsumkrediten

Projekt im Auftrag der Initiative Restkreditversicherer

November 2020

Impressum

Herausgeber

rwi consult GmbH
Hohenzollernstraße 1-3 | 45128 Essen, Germany
Fon: +49 201-81 49-0 | E-Mail: rwiconsult@rwi-essen.de
www.rwi-essen.de

©rwi consult GmbH 2020

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung von RWI Consult gestattet.

rwi consult Projektbericht

Schriftleitung: Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph M. Schmidt
Gestaltung/Satz: Claudia Lohkamp, Daniela Schwindt

Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Restkreditversicherung in Verbindung
mit Konsumkrediten

Projekt im Auftrag der Initiative Restkreditversicherer
November 2020

Projektteam

Prof. Dr. Torsten Schmidt (Projektleiter), Dr. György Barabas

1. Fragestellung

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Infektionsschutzmaßnahmen haben zu einem kräftigen Einbruch der Wirtschaftsleistung von 6,6% im ersten Halbjahr 2020 geführt. Durch die Einschränkungen sozialer und wirtschaftlicher Aktivitäten, z.B. durch die vorübergehende Schließung von Geschäften und Produktionsstätten, ist die Zahl der Kurzarbeiter aber auch die Zahl der Arbeitslosen deutlich gestiegen. Da eine Reihe von Beschränkungen fortbesteht und im November einige Maßnahmen sogar noch einmal verschärft wurden, ist mit einem weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit in Deutschland zu rechnen. Insbesondere die steigende Arbeitslosigkeit und das damit verbundene Risiko eines Arbeitsplatzverlustes belasten die Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern. Der private Konsum hat mit über 50% einen bedeutenden Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage in Deutschland.

Gerade in einer solchen Situation können Restkreditversicherungen, die unter anderem das Risiko des Arbeitsplatzverlustes absichern, eine stabilisierende Wirkung auf den privaten Konsum und damit die Gesamtwirtschaft entfalten. Im Jahr 2019 haben die privaten Haushalte netto Konsumentenkredite mit einem Volumen von 6,2 Mrd. Euro aufgenommen. Damit betrug der Bestand an ausstehenden Konsumentenkrediten Ende 2019 201,4 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Laufzeit der Ratenkredite ist mit 50,6 Monaten etwas über vier Jahre. Nach Angaben der Ipsos Marktstudie (2019) wurden in den vergangenen fünf Jahren 27,6% der Ratenkredite mit einer Restkreditversicherung abgesichert. Davon wiederum enthalten 70% der Verträge eine Absicherung gegen Arbeitslosigkeit.

Die privaten Haushalte haben anscheinend ein Bedürfnis sicherzustellen, dass die Zahlungsverpflichtung ihres Kredites, z.B. im Falle des Arbeitsplatzverlustes, übernommen wird. Damit tragen Restkreditversicherungen insbesondere in konjunkturell unsicheren Zeiten zur Stabilisierung der Gesamtnachfrage bei. Im Wesentlichen wirken Restkreditversicherungen über zwei Kanäle auf den privaten Konsum. Der erste Kanal besteht darin, dass die Bereitschaft der privaten Haushalte zur Kreditfinanzierung von Konsumgütern auch in konjunkturell unsicheren Zeiten erhöht wird (Neuverträge). Der zweite Kanal entsteht dadurch, dass private Haushalte, die eine Restkreditversicherung abgeschlossen haben (Bestandsverträge), im Falle eines zunehmenden Arbeitsplatzrisikos die Ersparnis auf Kosten des Konsums erhöhen, um so zukünftige Ratenzahlungen leisten zu können. Besteht eine Restkreditversicherung, muss die Ersparnis aus diesem Vorsichtsmotiv nicht erhöht werden.

Darüber hinaus werden Restkreditversicherungen auch zur Absicherung von Immobilienfinanzierungen abgeschlossen. Aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive stabilisieren sie daher nicht nur den privaten Konsum, sondern auch die Bauinvestitionen. Dieser Effekt wird im Rahmen dieser Studie nicht berücksichtigt.

Neben diesen Effekten auf die Realwirtschaft wirken sich Kreditausfälle auf das Bankensystem aus. Sollten in einer Rezession in erheblichem Maße Kredite notleidend werden oder ausfallen müssten Banken Wertberichtigungen vornehmen, die die Möglichkeiten zur Kreditvergabe einschränken würden (Schmidt und Zwick, 2018). Auf diese Weise könnten auch andere Wirtschaftsbereiche in Mitleidenschaft gezogen werden. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank (2020) stellen Konsumentenkredite derzeit 4% der Kreditforderungen deutscher Banken dar. Wohnungsbaukredite machen mit 20% einen deutlich höheren Anteil der Kreditforderungen aus. In einer Rezession muss man zwar davon ausgehen, dass Wertberichtigungen auf alle Kreditkategorien notwendig werden. Für sich genommen dürfte die sich daraus ergebenden Effekte bei den Konsumentenkrediten aber eher gering sein.

2. Modellierung und Ergebnisse

Um die stabilisierenden Effekte der Restkreditversicherungen in Verbindung mit Konsumentenkrediten (ohne Wohnungsbaukredite) auf die Gesamtwirtschaft zu quantifizieren, wurden Simulationen mit dem RWI-Konjunkturmodell durchgeführt.¹ Dieses makroökonomische Strukturmodell bildet die Nachfrage und die Preise, jeweils differenziert nach Verwendungsaggregaten, die Verteilung und die Entstehung des BIP sowie die Staatsaktivität im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ab. Zudem ist das potenzielle Produktionsniveau in Abhängigkeit vom Einsatz der Faktoren Arbeit und Kapital sowie von dem technischen Fortschritt modelliert. Die Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital gehen nicht mit ihren tatsächlichen, sondern mit ihren potenziellen Werten in die Berechnung ein (vgl. Barabas und Döhrn, 2006).

Für die Quantifizierung des ersten Wirkungskanals muss zunächst geschätzt werden, in welchem Umfang der private Konsum niedriger wäre, wenn keine Restkreditversicherungen abgeschlossen werden könnten. Da der Bestand an Konsumentenkrediten in den vergangenen Jahren in etwa konstant geblieben ist, dürfte pro Jahr in etwa das gleiche Kreditvolumen neu aufgenommen worden sein. Da die durchschnittliche Laufzeit der Kredite vier Jahre beträgt, kann davon ausgegangen werden, dass pro Jahr Kredite mit einem Gesamtvolumen von 50 Mrd. Euro (brutto) abgeschlossen worden sind. Überträgt man den Anteil von Ratenkrediten mit Restkreditversicherung von 27,6% auf alle Konsumentenkredite, ergibt sich ein Volumen für abgesicherte Kredite von 13,9 Mrd. Euro. Berücksichtigt man zusätzlich, dass nur 70% der Verträge eine Absicherung gegen Arbeitslosigkeit enthalten, ergibt sich ein Volumen von 9,7 Mrd. Euro. Geht man schließlich davon aus, dass der gesamte Kreditbetrag zur Finanzierung eines Konsumgutes verwendet wird, was sonst nicht erworben würde, erhöht sich der private Konsum mit Restkreditversicherungen um diesen Betrag. Darüber hinaus werden die Kosten der Versicherung nicht berücksichtigt.

Die gesamtwirtschaftlichen Wirkungen der Restkreditversicherungen in Verbindung mit Konsumkrediten (ohne Wohnungsbau) über diesen ersten Wirkungskanal sind in Tabelle 1 dargestellt. Durch die im Modell abgebildeten Kreislaufwirkungen ist der private Konsum höher als der reine Impuls von 9,7 Mrd. Euro. Das Bruttoinlandsprodukt steigt nicht im gleichen Ausmaß wie der private Konsum, da ein Teil der Konsumgüter importiert wird. Durch die höhere Nachfrage ist die Beschäftigung um knapp 35 Tsd. Personen höher.

¹ Die Vorgehensweise ist vergleichbar mit der Studie von Schmidt und Elkan (2006).

Tabelle 1**Gesamtwirtschaftliche Wirkungen der Restkreditversicherungen¹**

Abweichung von der Basislösung in Mrd. €

	Simulationsjahr		
	1	2	3
Bruttoinlandsprodukt			
real	5,7	0,3	
nominal	5,7	0,7	0,3
Privater Konsum			
real	10,5	0,3	-0,2
nominal	10,9	0,5	0,3
Erwerbstätige im Inland, in 1000	34,7	1,8	-0,7
Einnahmen der öffentlichen Haushalte	2,6	1,2	

*Eigene Berechnungen.*¹Nominaler privater Konsum im Jahr 1 um 9,7 Mrd. € höher. Nullwerte sind als leere Zellen dargestellt.

In der aktuellen Corona-Krise gewinnt der zweite Wirkungskanal über bereits bestehende Konsumentenkredite an Bedeutung. Um diesen Kanal zu quantifizieren sind ebenfalls einige Vorüberlegungen notwendig: Nimmt man zunächst die Zahl der Personen in geprüften Anzeigen für Kurzarbeit von 8 Mio. Personen in der Hochphase der Krise, dann entspricht dies 10% der Bevölkerung. Bei einem Bestand von rund 18 Mio. Kreditverträgen Ende des Jahres 2019 wären dann etwa 1,8 Mio. Verträge vom Arbeitsplatzrisiko betroffen, von denen 27,6% durch eine Restkreditversicherung abgesichert sind. Davon enthalten wiederum 70% der Verträge eine Absicherung gegen Arbeitslosigkeit. Bei einem durchschnittlichen Kreditvolumen von 11 140 Euro (ipsos, 2019) ergibt sich ein Gesamtvolumen der nicht abgesicherten Kreditverträge von 3,9 Mrd. Euro.

Tabelle 2**Stabilisierende Effekte der Restkreditversicherungen In der Corona-Krise¹**

Abweichung von der Basislösung in Mrd. €

	Simulationsjahr		
	1	2	3
Bruttoinlandsprodukt			
real	2,3	0,1	
nominal	2,3	0,3	0,1
Privater Konsum			
real	4,2	0,1	-0,1
nominal	4,4	0,1	
Erwerbstätige im Inland, in 1000	14,0	0,7	-0,3
Einnahmen der öffentlichen Haushalte	1,0	0,4	-0,1

*Eigene Berechnungen.*¹Nominaler privater Konsum im Jahr 1 um 3,9 Mrd. € höher. Nullwerte sind als leere Zellen dargestellt.

Die gesamtwirtschaftlichen Wirkungen dieses zweiten Wirkungskanals der Restkreditversicherungen sind in Tabelle 2 dargestellt. Die Wirkungsmechanismen sind dieselben wie in Tabelle 1. Der private Konsum ist in diesem Fall real um 4,2 Mrd. Euro höher und das Bruttoinlandsprodukt steigt um 2,3 Mrd. Euro. Die Beschäftigung ist um knapp 14 Tsd. Personen höher als ohne die Wirkung der Restkreditversicherung.

3. Schlussfolgerungen

Durch den Abschluss einer Restkreditversicherung können private Haushalte die Rückzahlung eines Konsumkredites auch z.B. im Falle eines Arbeitsplatzverlustes sicherstellen. In der aktuellen Corona-Krise dürfte dies zur Stabilisierung des privaten Konsums beitragen. Bei der Quantifizierung dieses Effektes werden zwei Wirkungskanäle separat berücksichtigt. Der erste Kanal besteht darin, dass private Haushalte durch die Verfügbarkeit von Restkreditversicherungen auch während der Corona-Krise einen Konsumentenkredit aufnehmen. Legt man die Werte aus dem Jahr 2019 zu Grunde, beträgt der Betrag, um den der private Konsum erhöht wird, knapp 11 Mrd. Euro. Allerdings dürfte dieser Wert eine Obergrenze darstellen, da die Zurückhaltung während der Corona-Krise deutlich stärker ausgeprägt sein dürfte als in normalen Konjunkturzyklen. Dennoch ist zu erwarten, dass durch die Verfügbarkeit von Restkreditversicherungen auch in diesem Jahr mehr Konsumentenkredite aufgenommen werden als ohne.

In der aktuellen Corona-Krise kommt ein zweiter Wirkungskanal hinzu. Dieser Kanal entsteht dadurch, dass private Haushalte, die einen Konsumentenkredit ohne Restkreditversicherung aufgenommen haben, bei einem steigenden Arbeitsplatzrisiko ihr Ersparnis wohl erhöhen müssen, um zukünftige Kreditraten zahlen zu können. Dagegen haben private Haushalte, die mit einer Restkreditversicherung das Arbeitsplatzrisiko abgedeckt haben, diese Notwendigkeit nicht. Durch den Abschluss einer Restkreditversicherung ist es demnach nicht mehr nötig, den privaten Konsum einzuschränken. Nach unseren Berechnungen dürfte der private Konsum in diesem Jahr durch diesen Effekt um etwa 4,2 Mrd. Euro höher sein. Nimmt man die Wirkungen beider Effekte zusammen, dürfte der Gesamteffekt auf den privaten Konsum deutlich größer sein. Schließlich könnte dieser Effekt noch gesteigert werden, wenn mehr Konsumentenkredite mit Restkreditversicherungen verbunden würden.

Literatur

Barabas, G. und R. Döhrn (2006), Konjunktur und Arbeitsmarkt – Simulationen und Projektionen mit der IAB-Version des RWI-Konjunkturmodells, IAB Forschungsbericht Nr. 20/2006.

Deutsche Bundesbank (2020), Finanzstabilitätsbericht 2020, Frankfurt a.M.

Ipsos GmbH (2019), Restkreditversicherung – Marktstudie 2019, Studie im Auftrag des Bankenfachverbandes e.V.

Schmidt, A.G. und M. van Elkan (2006), Der gesamtwirtschaftliche Nutzen der deutschen Bürgschaftsbanken, Studie des Inmit – Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e.V.

Schmidt, T. und L. Zwick (2018), Loan Supply and Demand in Germany's Three-Pillar Banking System during the Financial Crisis, *International Finance* 21(1): 23-38.

Projektbericht

